

## Zum Kapitel Gebärstreik.

Ⓩ In Kürze erscheint: 2.

# Liebe und Ehe in der Arbeiterklasse

Von Joh. Ferch,

Verfasser des in Österreich verbotenen und infolge Reichsratsintervention freigegebenen Romans „Die Kaserne“.

— Hochaktuell und hochinteressant! —

Preis M. 1.50, bar 33 1/2 % und 7/6, à cond.  
(nur in beschränkter Zahl) 25%.

2 Probeexemplare mit 50%.

**Orania-Verlag, Oranienburg.**

## Die Deutsche Tageszeitung (Berlin)

Ⓩ am 15. August 1913:

Wiederholt haben wir Unlaß nehmen können, unsre Leser auf die „Süddeutschen Monatshefte“ empfehlend hinzuweisen, als auf die zweifellos beste deutsche Revue. Unter einer verständnisvollen Redaktion und dank einer Reihe ganz ausgezeichneter Mitarbeiter haben die „Monatshefte“ es in kurzer Zeit verstanden, sich in ganz Deutschland viele treue Freunde zu erwerben. Neben ihren literarischen Vorzügen, der Güte ihrer Romane, Novellen und Abhandlungen aller Art, ist es ihre mannhafte und redliche Haltung gewesen, die den Erfolg herbeiführte. Nirgendwo wird in Deutschland mit größerer Unparteilichkeit und Gerechtigkeit die kritische Waffe gehandhabt. Alle Kultur- und Kunstfragen finden hier erquickend gründliche Erörterung. Will man sich über all diese Probleme wirklich gründlich unterrichten und wünscht man Meinungen zu hören, die aus eigenem Schauen, Erleben und Denken hervorgegangen sind, so wird man immer mit Vergnügen zu den „Süddeutschen Monatsheften“ greifen. Sie scheuen keineswegs davor zurück, in schroffe Opposition zu den landesüblichen Meinungen zu treten, und gerade dadurch bilden sie für den Gebildeten eine sehr wirksame und sehr nützliche Ergänzung zu den Tageszeitungen. Unsere Leser wissen, daß wir schon häufig in der angenehmen Lage gewesen sind, die „Süddeutschen Monatshefte“ zustimmend zu zitieren. Wir erinnern nur an die neuen Fälle Bartsch und Hauptmann, in denen Hofmiller das erlösende Wort gesprochen hat. Die Essays von Josef Hofmiller stehen turmhoch über den Darbietungen der meisten anderen Monats- und Wochenschriften. Denn Hofmiller hängt von keiner Clique und keinem Klüngel ab, hängt mit keiner Clique und keinem Klüngel zusammen. Wir wünschen aufrichtig, daß das tapfere und gewissenhafte Blatt sich noch weit stärkeren Eingang als bisher gerade in Norddeutschland verschaffen möge. Es kann sein, daß der Name „Süddeutsche Monatshefte“ hier und da Mißverständnis hervorruft, und dem Verlage sei deshalb anheimgegeben, ihn etwas „umfassender zu fassen“, wenn nicht ganz zu ändern. Denn in Wahrheit sprechen die „Süddeutschen Monatshefte“ genau so laut und stark zu uns Norddeutschen, wie zu den Leuten im Süden. Aber wie der Name nun immer laute, er ist Schall und Rauch. Der Inhalt macht's, dieser Inhalt voll Saft und Kraft und Bediegenheit. Es ist eine Pflicht Norddeutschlands, vor allem aber der Leser unserer „Deutschen Tageszeitung“, die außerordentlich gut geleitete, ausgezeichnete und kerndeutsche Monatschrift in ihr Haus aufzunehmen.

Von vorstehendem Artikel haben wir einen Sonderdruck auf imitiertem Büttenpapier herstellen lassen. Wir bitten norddeutsche Firmen, diesen Sonderdruck in beliebiger Anzahl zu verlangen.

**Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H.**  
München.

1180\*

Infolge der zahlreich eingehenden festen Bestellungen kann ich:

Meyer, Gesch. der Schweriner Hofkapelle und  
Tarnow, Burrfävers. 1. Bd.  
vorläufig nicht in Kommission liefern.

Ergebenst  
Schwerin i. M.,  
8. September 1913.

Ludwig Davids.

### Ältere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren,  
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ Es erscheint in den nächsten Tagen:  
Arbeit der deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde:

## Das hannover-braunschweigische schwarz = weiße Landschwein

und der Aufbau seiner Zucht

von Tierzuchtinspektor Dr. Köhler

mit 20 Abbildungen. 11 Bg. gr. 8°.

Preis brosch. 3,60 M ord., 2,70 M netto, 2,40 M bar.

Die Arbeit gibt eine umfassende Darstellung der Zucht des wegen seiner Eigenart vielgenannten unveredelten Landschweines.

Interessenten: Landwirtschaftliche Vereine, Landwirtschaftsschulen, Landwirte.

Hildesheim-Leipzig.

August Pax.